

NABU-PRESSEDIENST

Naturschutz vor Ort? Nr. 4/07? 14.03.2007

„Lahnpark“

NABU skeptisch gegenüber „Lahnpark“

Naturschutzbund: Lahnaue mit Kranichen oder Lahnpark mit Besuchern?

KREIS GIESSEN. In der „Allgemeinen“ vom vergangenen Samstag wurde über 250 rastende Kraniche in der Lahnaue und – „nebenan“ – über eine Informationsveranstaltung zum „Lahnpark“ berichtet. Hierzu meldete sich der Kreisverband Gießen des Naturschutzbundes (NABU) in einer Pressemitteilung zu Wort.

Eine bessere Lenkung des Freizeitdruckes und ein integriertes Konzept für die Interessen aller beteiligten Landnutzer sei lobenswert. Dennoch steht der NABU einem „Lahnpark“ skeptisch gegenüber: „Der Lahnpark darf zu keiner Erhöhung des Freizeitdruckes in der Lahnaue führen.“ Denn sonst gehörten Bilder wie die von rastenden Kranichen der Vergangenheit an. Dass diese majestätischen und sensiblen Vögel die Lahnaue zwischen Heudelheim und Atzbach als Rastgebiet nutzen unterstreiche einmal mehr die Bedeutung des Gebietes. Auch unzählige andere, teilweise seltene, Zug- und Brutvögel nutzen die Lahnaue als Trittstein und Lebensraum. „Man muss sich im Klaren sein, was man will: Wunderbare Natur, rastende Kraniche und andere tolle Beobachtungen – oder eine von Freizeitaktivitätenerfüllte Flussaue“, so Pressesprecher Tim Mattern. Ebenso dürfe der Bootstourismus nicht weiter anwachsen, da er nach Ansicht mehrerer Naturschutzverbände bereits in naturverträgliches Ausmaß überschritten habe. „Weniger Kanus und rücksichtsvolle Paddler wären in jedem Falle besser für die Natur unter und über Wasser“, so der NABU.

Laut NABU hat der Schutz von Landschaft und Natur angesichts des hohen Wertes der Lahnaue eindeutig Vorrang. Auch die Landwirtschaft sei ein wichtiger und berechtigter Nutzer der Lahnaue: Nur durch ordnungsgemäße Grünlandnutzung und Landschaftspflege durch Beweidung könne das Gebiet in dem hochwertigen Zustand erhalten werden.

Darüber hinaus kritisierte der Naturschutzverband, dass dessen Vertreter nicht zu der kürzlich stattgefundenen Informationsveranstaltung zur Machbarkeitsstudie über den Lahnpark eingeladen wurden.

1942 Zeichen

Herausgeber
NABU
Naturschutzbund Deutschland
Kreisverband Gießen e.V.
Am Lindenberg 1
35463 Fernwald



Pressesprecher
Tim Mattern
Taubenacker 21
35435 Wettenberg
Telefon: 0641 / 8 10 10
timmsen@nli-ne.de
www.nabu-giessen.de